

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. O. Hartmann.

Abonnementspreise: In Sachsen: Jährlich 4 Thlr. — Ngr. ... In Anstalten: Jährlich 1 „ 15 „ ...

Subscriptionspreise: Leipzig: P. H. BARNHART, Commissionär des Dresdner Journals; ...

Amtlicher Theil.

Dresden, 14. Mai. Ihre Kaiserlich Königlich Hohe die Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toscana, ist heute Mittag von Pillnitz nach Wien gereist.

Aufruf an die Aerzte Sachsens.

Bei dem gesteigerten Bedürfnisse der Armee an Aerzten werden diejenigen Aerzte I. und II. Classe und Apotheker, deren Verhältnisse es erlauben, hiermit aufgefordert, sich zum Dienst in der Armee und in den Hospitälern zu melden.

Kriegs-Ministerium. von Radenhorst.

Nichtamtlicher Theil.

Heberischt.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungshefte. (Debatte. — National-Zeitung.) Tagesgeschichte. Wien: Ausstellung. Seeräthliches. Freiwilligen-Corps. — Prag: Kaiser Ferdinand nach Innsbruck. Silbergeldausfuhrverbot. — Triest: Die italienische Flotte. — Berlin: Tagesbericht. Provinzial-Parlament. Die Saarbrücker Kohlenruben-angelegenheit. Vermischtes. — Köln: Bürgerversammlung. — Koblenz: Mangel an Silbergeld. Eisenbahnverkehr beschränkt. — Rheid: Arbeitsbeschrankung. — Gumbinnen: Gedrückte Erworbverhältnisse. — Orlow: Amul. — München: Rüstungen. König Ludwig I. — Hannover: Rüstungen in Abrede gestellt. — Salsel: Kriegsvorbereitung. — Karlsruhe: Austritt mehrerer Mitglieder der ersten Kammer. — Frankfurt: Sitzung des Reichsraths. — Paris: Decret bezüglich der Akademie. Militärisches. Truppenrücktransport aus Mexico. — Lissabon: Neues Ministerium. — London: Banknotenfälligkeit. Parlamentarische Verhandlungen. Neuverteilung der Parlamentssitze. — Chile: Bombardement von Valparaiso. Schleswig-Holstein. (Eisenbahnvertrag. Einquartierungsvorbereitungen.) Ehrennamen. Verletzungen etc. im öffentlichen Dienste. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Leipzig. Pirna.) Gerichtsverhandlungen. (Leipzig.) Statistik und Volkswirtschaft. Feuilleton. Inzerate. Tageliste. Börse- und Nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Dienstag, 15. Mai. Aus Ouzum wird den „All. Nachr.“ gemeldet, daß der Gouverneur von Schleswig, Freiherr v. Mantzschel, daselbst bei einem Diner in seiner Tischrede hervorgehoben habe, wie Norddeutschland von Natur an das praktische Deutschland gemiejen sei.

Feuilleton.

Pariser Briefe.

Die Physiognomie von Paris bot in diesen letzten Tagen dem ruhigen Beobachter ein gar mannichfaches Interesse. Die gewöhnlichen Ereignisse, die am politischen Horizont immer ernster und drohender herausragen, nahmen alle Gemüther in Anspruch und brachten allenthalben eine gewaltige Aufregung hervor; ihren Gipfelpunkt aber erreichte diese Aufregung auf der Börse.

Paris, Montag, 14. Mai, Abends. Dem „Abendmoniteur“ zufolge hat der „Courrier du Dimanche“ eine zweite und die „Union de l'Ouest“ in Angers eine erste Verwarnung erhalten, weil dieselben die Regierung beschuldigt haben, in demjenigen Augenblicke, wo man die Bemühungen zur Erhaltung des Friedens verdoppelt, zum Kriege anzuregen.

Die „Patrie“ meldet: Einen umlaufenden Gerücht zufolge seien die Türken in die Donauländer eingedrungen.

Florenz, Montag, 14. Mai, Abends. (Ueber Berlin.) Garibaldi hat das Commando über die neuerrichteten Freiwilligen-Corps übernommen und dabei erklärt, er hoffe, bald mit einer zahlreichen Armee in Erfüllung der Gesetze Italiens beitragen zu können.

Ein königl. Decret verfügt, daß die zu zweimonatlichen Übungen einberufenen Soldaten der zweiten Kategorie vom Jahre 1844 der Armee einersleibt werden.

Es heißt, daß Frankreich und England sich darüber verständigt hätten, bei den Streitenden Mächten anzufordern, ob sie geneigt seien, den Schiedsgericht eines Congresses anzunehmen. Im Falle einer günstig lautenden Antwort würden Frankreich und England eine Formel zum Congress vorschlagen.

Am, Montag, 14. Mai, Abends. Es heißt, daß der Kriegsminister General Kappeler durch seinen Vorgänger, Herrn v. Werde, werde ersetzt werden.

Sofort, Sonntag, 13. Mai, Nachts. Rumänien schließt sich dem Prinzen Karl von Hohenzollern-Sigmaringen zum Fürsten von Rumänien durch die legislative Verammlung an.

Dresden, 15. Mai.

Die Wiener „Debatte“ enthält unter der Aufschrift „Zur Lage“ einen ausführlichen Artikel, welcher sich über das Zusammengehen der deutschen Mittelstaaten ausspricht und die besten Hoffnungen auf dasselbe setzt. „Je näher die Stunde der Entscheidung für Deutschland rückt — sagt das Wiener Blatt — und je mehr die Erkenntniß der eventuellen Gefahren, von denen es bedroht ist, das öffentliche Bewußtsein durchdringt, desto energischer treten auch die deutschen Regierungen auf, die nicht gewillt sind, sich von Preußen ins Schlepptau nehmen zu lassen, und desto rascher reifen die Entschlüsse, die Kraft vertragen und eine entscheidende Action vornehmen.“

tags bei Gelegenheit der Abstimmung über den schlesischen Antrag abgab. ... Wir zweifeln nicht, daß sich Preußen im Grunde unbehaglich fühlt. Der Bund ruht auf einer Rechtsbasis, und das ist nicht nach dem Sinne Preußens; ihr die Bismarck'sche Politik ist das Recht eine unermüdliche Fessel.“

Die Berliner „National-Zeitung“ leitet ihren neuesten Situationsartikel, unter der Aufschrift „Unsre Beschwärze“, mit folgenden Worten ein: „Während in Bapen, Württemberg und Sachsen gerüstet wird, aber auch die Kammern für den 23. Mai einberufen sind und in Baden und Hannover Sessionen zur Zeit stattfinden, ist es dem preussischen Volk beschließen, eine Volkvertretung in diesem verhängnißvollen Augenblicke gar nicht zu haben.“

Am, Montag, 14. Mai, Abends. Es heißt, daß der Kriegsminister General Kappeler durch seinen Vorgänger, Herrn v. Werde, werde ersetzt werden.

Die Wiener „Debatte“ enthält unter der Aufschrift „Zur Lage“ einen ausführlichen Artikel, welcher sich über das Zusammengehen der deutschen Mittelstaaten ausspricht und die besten Hoffnungen auf dasselbe setzt. „Je näher die Stunde der Entscheidung für Deutschland rückt — sagt das Wiener Blatt — und je mehr die Erkenntniß der eventuellen Gefahren, von denen es bedroht ist, das öffentliche Bewußtsein durchdringt, desto energischer treten auch die deutschen Regierungen auf, die nicht gewillt sind, sich von Preußen ins Schlepptau nehmen zu lassen, und desto rascher reifen die Entschlüsse, die Kraft vertragen und eine entscheidende Action vornehmen.“

Kanspruch entschiedenen Borgang vor dem Blickbürgischen, so griff sie damit doch nicht im Mindesten den Anspruch vor, die Preußen durch den Befreiungskrieg erworben würde und nach ihrem Willen erwerben sollte.

Die Berliner „National-Zeitung“ leitet ihren neuesten Situationsartikel, unter der Aufschrift „Unsre Beschwärze“, mit folgenden Worten ein: „Während in Bapen, Württemberg und Sachsen gerüstet wird, aber auch die Kammern für den 23. Mai einberufen sind und in Baden und Hannover Sessionen zur Zeit stattfinden, ist es dem preussischen Volk beschließen, eine Volkvertretung in diesem verhängnißvollen Augenblicke gar nicht zu haben.“

Tagesgeschichte.

Wien, 14. Mai. Die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung im Prater wird am 17. d. M. durch Sr. I. apostolische Majestät feierlich eröffnet werden. — Die heutige „G. Z.“ enthält folgende telegraphische Mittheilung: „Durch das Reichsgeschicht wird in den nächsten Tagen eine kaiserliche Verordnung publicirt werden, welche, mit Bezug auf die Pariser Declarationen vom Jahre 1856, über die Abschaffung der Caperei und über die Rechte der Neutralen bestimmt, daß Handelschiffe und ihre Ladungen aus dem Grunde, daß dieselben einem Lande...

Er spricht geläufig englisch und kann sich auch im Französischen verständlich machen. Die drei übrigen Mitglieder der Mission sind ebenfalls sehr gelehrte Leute. Der erste von den zwölf Dienern begleitet eine Art von Ehrenamt, denn ihm fällt es zu: seinen Borgeliebten aller zwei Tage die Rölpe zu rauchern, ihre Sölpe zu stecken und zu glätten und ihnen die Pfeifen zu rauchen, aus denen sie jedoch kein Opium rauchen dürfen, denn sie haben das Recht, das sogenannte „heilige Quartier“ von Peking zu betreten, und allen Dingen, die diese Quartier genießen, ist der Gebrauch des Opiums unterbott. — Von hier aus beabsichtigt diese Mission eine Rundreise durch ganz Europa zu unternehmen. Verschiedene Bestimmungen behaupten zwar, daß der Augenblick zu dieser kleinen Luftreise nicht gerade sehr günstig gewählt sei; indessen die Söhne des himmlischen Reiches sind unternehmende Leute, die sich nicht leicht abreden lassen; sie beharren bei ihrem Reiseplan trotz aller Gegenstellungen; darin erblicken nun die Optimisten wieder ein sicheres Friedenszeichen!

Eine Actualität anderer Art, die ebenfalls ein großes und namentlich unter den Blumenfreunden ein sehr dankbares Publicum gefunden hat, ist eine der prächtigsten und reichhaltigsten Ausstellungen von blühenden Tulpen. Diese Tulpenausstellung besteht aus 700 Tulpenarten, welche durch 2500 blühende Exemplare vertreten sind. 2500 blühende Tulpen! man kann sich von dieser blendenden Farbenpracht kaum einen Begriff machen; ich glaube, daß man selbst in Holland, bekanntlich dem klassischen Lande für Tulpenfreunde, keine so vollständige Sammlung dieser kostbaren Zwiebeln aufzufinden würde. Diese schöne Sammlung hat übrigens ihre Geschichte: Ein leidenschaftlicher Blumenfreund in Versailles hat sie mit großer Mühe, Sorgfalt, Zeit und Geldaufwand zusammengestellt; er hat fünfzigjährig Jahre seines Lebens an diese Auf-

wandelnd diese Orte besuchte, fand man ein so dichtes Menschengedräng, daß man wieder umkehren mußte, wenn man nicht riskiren wollte, an Leib und Leben oder doch wenigstens an seinen Kleidungsstücken geschädigt zu werden. Längere Zeit konnte ich mir die Ursache dieses wirklich lebensgefährlichen Gedrängs nicht erklären, bis ich mich eines schönen Abends plötzlich selbst in den Strudel hineingezogen sah; es wurden mir nun von allen Seiten Geldanbietungen gemacht, Kauf oder Verkauf von Actien, Werthpapieren u. s. w. Dieses Ereigniß machte auf mich einen um so tieferen Eindruck, als es mir bisher in meinem Leben noch nie gelungen war, mit irgend welchem Staats- oder Werthpapiere in nähere freundschaftliche oder gar vertrauliche Beziehungen zu treten. Inzwischen war ich doch froh, als es mir gelungen war, mich mit heller Haut wieder aus diesem Dauderkreis zu lösten. Das Treiben dieser kleinen Börse nahm nach und nach so kolossale Dimensionen an, daß die Polizei sich in Mittel setzen und die Operationen dieser wandelnden Capitalisten durch energische Maßregeln unterbrechen mußte. Die gewohnte Ordnung ist nun auf dem Boulevard vollkommen wiederhergestellt, zum großen Bedauern der friedlichen Bürger, die sich auf ihrer Abendpromenade nicht gern unterbrechen lassen, wäre es selbst durch die verlockenden Anbietungen von Speculationen und Geldgeschäften aller Art.

Die Sorge um die politischen Ereignisse läßt jedoch den rechtlichen Parisern immer noch Zeit genug übrig, um sich auch ein wenig um die Actualitäten des täglichen Lebens zu bekümmern, die doch immer ihr kleines aber pikantes Interesse zu behaupten wissen. Da ist denn zunächst ein Ereigniß, das von köstlichen Gewürzen, Aëris, Bopous und wie sie alle heißen mögen, diese edlen und ausschließlichen Producte des Pariser

Straschenspiessers, mit wahren ungeheilten Jubel begrüßt worden ist: — die Ankunft einer chinesischen Mission und zwar der ersten, die das himmlische Reich verlassen hat, um unsern Welttheil mit ihrem Besuche zu beehren. Die ersten Fremdlinge sind mit all dem Pomp und der Grandiosität, die dem großen Volk zustehen, das sie vertreten, im „Grand-Hotel“ abgestiegen und bewohnen daselbst neun Zimmer. Den ganzen Tag aber ist nun das Hotel von Menschenmassen umlagert, pour voir les chinois authentiques; die Chinesen ihrerseits schienen an dem bunten und belebten Anblick des Boulevard's großes Wohlgefallen zu finden und verließen ihre Fenster beinahe gar nicht; sie sahen und wurden gesehen, und so findet alle Welt seine Rechnung. Diese Mission hat übrigens durchaus keinen offiziellen Charakter, sie hat die Reise nur im Interesse der Wissenschaft und zu ihrem Vergnügen unternommen, um europäisches Land, Leute und Sitten kennen zu lernen — sans doute. Indessen glaubt man doch, daß durch ihre Vermittelung die Gründung stehender chinesischer Gesandtschaften in Europa und Amerika angebahnt werden soll. Die Mission besteht aus vier Würdenträgern und zwölf Dienern; der Chef der Mission mit Namen Ping ist Mandarin erster Klasse, er scheint ein wahrer Sohn des Confucius, seine Oberlippe ist mit einem feinen Schnurrort geschmückt, dessen Spitzen ihm bis auf den Hüft herabhängen. Leiber wird sein durchaus ehrwürdiges Ansehen beinahe lächerlich durch eine ganz kolossale grüne Brille, die er auf der Nase trägt; deraartige Brillen begegnet man bei und nur noch auf dem Theater. Ich dachte unwillkürlich an den Doctor Dulcamara! Nebenbei ist dieser Chinese ein großer Gelehrter, denn er geht zu den fünf Doctoren, welche im ganzen himmlischen Reiche die Fingeln sind, die sämtliche 63,000 Buchstaben kennen, aus denen die chinesische Sprache zusammengesetzt ist.



baute, der Grafschaft, Mittelst, genommen und zu einem städtischen Wohlthätigkeitsamt...

Aus Chile meldet „Reuter's Office“ in London: Das Bombardement von Valparaiso...

Ueber das Bombardement von Valparaiso am 31. März erfahren wir noch, daß es von 6 großen und einigen kleineren Schiffen der spanischen Kriegsmarine...

Schleswig-Polken.

Kienburg, 13. Mai. (P. R.) Zwischen der schleswigischen Eisenbahngesellschaft und der Reichs-Altköniglichen Eisenbahngesellschaft...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Der Bürgermeister Herr August Heber Kegel in Treuen ist zum Advocaten ernannt...

Departement der Finanzen.

Fürstverwalter. Der jetzige Revierführer auf Reuziger Revier im Forstbezirk Rosen, Adolph Theodor Bacharitz...

Dresdner Nachrichten.

(S. D.) Bei der ordentlichen oder Friedens-einquantierung, welche als Realität seitlich den Hausbesitzern zur Last fällt...

Bekanntmachung.

Die Redaction der Landtags-Mittheilungen. Durch diese ist und erscheint anzeigen.

Lager tunesischer und japanischer Waaren von Abd-Allah & Sadik aus Bagdad.

Schloßstraße Nr. 13. Verlegt worden ist: Ich erlaube eine reiche Auswahl höherer...

Theerseife von Bergmann & Co. wirkungsvolles Mittel gegen alle Hautkrankheiten.

verbundenen ordnungsmäßigen Verpflegung pro Tag und Kopf zu erhalten. Es bedarf dieser Beschluß...

Provincialnachrichten.

Leipzig, 13. Mai. (P. R.) In der letzten Generalversammlung der Kramerianer, welche aus etwa 400 Personen besteht...

Leipzig, 14. Mai. (P. R.) Der schnellste Wunsch der Bewohner Leipzigs und Grimmas, durch eine Eisenbahn mit einander verbunden zu sein...

Pirnitz, 11. Mai. Aus Geradorf schreibt man dem „P. R.“: Gestern Vormittag begab sich ein langer Zug von Mitgliedern der Gemeinde Geradorf...

eine Anklage, und Johann überreichte Gerichtsdammann Verhaftung und Gottloba demselben in feierlicher Weise...

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 14. Mai. In Anwesenheit des Herrn Generalstaatsanwalts Dr. Schmarke begann heute früh vor dem hiesigen I. Bezirksgerichte...

ohne daß er selbst, noch dessen Frau, die sowohl zu einer häuslichen Einrichtung, als auch zur Trauung...

Statistik und Volkswirtschaft.

0 Stiermäcker. Am 23. April wurde in Oberwiesenthal der erste Stiermarkt abgehalten...

Sächs.-Schles. Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung. Die Lagerplätze von und nach allen Stationen und Zwischenstationen der Sächs.-Schles. Staats-Eisenbahn...

Erledigtes Rectorat.

Die erste Lehrstelle an hiesiger Knabenschule, mit welcher der Titel Rector verbunden ist, soll in Folge Ernennung des bisherigen Inspectors...

Der Stadtrath.

Hamburger Gummi-Waaren-Fabriken von Aubert, Gérard & Co., Paris-Harburg. Officiers-Paletots und Reiter-Mäntel...

Augenarzt Dr. Edm. Weller.

Dr. Weller's Oculinische Linse, selbst und heilt schnell.

Gicht und Rheumatismen.

aller Art, als Gicht, Kopf-, Hals- und Rückenweh, Brust-, Hand- und Entzündung, Magen- und Unterleibsweh u. s. w.

